



BAYERN

LANDESJOURNAL

DHH 2017/2018 – Erfreuliches und Ärgernis

Liebe Kolleginnen und Kollegen, der Landtag hat den Doppelhaushalt für die nächsten beiden Jahre verabschiedet. Die GdP hatte im Vorfeld umfangreiche Stellenhebungen, zusätzliche Stellen für Beamte und Arbeitnehmer sowie die Anhebung des DUZ auf 5 € gefordert. Auch sollte der Kreis der Berechtigten für Schichtzulage und DUZ ausgeweitet werden. Für die Forderung nach Anhebung der Polizeizulage auf 300 € sowie die 35-Stunden-Woche für Schichtdienstleistende war bereits bei Vorgesprächen keinerlei politische Unterstützung zu erhalten.

Erfreulich ist die zusätzliche Einstellung von je 500 neuen Kollegen/-innen je Haushaltsjahr bis 2020, die Unterstützung von zusätzlichen 2000 Polizeibeamten/-innen wird auf den Dienststellen dringend benötigt. Für die Bereitschaftspolizei ist dies eine Mammutaufgabe, zudem ja wegen der hohen Pensionierungszahlen für die nächsten Jahre ohnehin sehr viel neue Beamte in Ausbildung sein werden. Letztlich wird auch wieder die Landespolizei hier durch Abstellung von Beamten für die Ausbildung „bluten müssen“, damit diese hohen Zahlen von Auszubildenden bewältigt werden können. Infolge der hohen Ausgaben für das zusätzliche Personal war zu befürchten, dass Stellenhebungen wohl komplett gestrichen werden. Immerhin 294 Stellenhebungen für Polizeibeamte bringt der neue Haushalt, so sind es z. B. 75 Hebungen nach A 9+Z, 95 Hebungen nach A 10, 44 nach A 11, 87 nach A 12, 18 nach A 13, 7 nach A 14 und 5 nach A 15. Leider konnte für A 16 keine Hebung erreicht werden, gerade für die noch nicht nach A 16 gehobenen Abteilungsführer der Bepo hatten wir uns eingesetzt.

Hinsichtlich des DUZ waren wir erfolgreich, was die Streichung der Konkurrenzregelung mit der Sicherheitszulage des BayLfV betrifft. Denn es ist ein Unterschied, ob ein Kollege nur die Bürozeiten abdeckt oder eben auch am Wochenende und nachts im Außendienst unterwegs ist. Auch scheint die Anhebung auf 5 € in trockenen Tüchern, wenn uns auch der Stufenplan (2017 auf 4 €, 2018 4,50 € und 2019 dann 5 €) enttäuscht, zudem gleich die



erste Anhebung auf 4 €/Std. die monatliche Schichtzulage als Kompensation wegfallen lässt. Unsere Forderung, diese erst bei 5 €/Std. zu streichen, konnte leider nicht verwirklicht werden. Wenigstens konnte die Überlegung aus dem Finanzministerium, den Nachtdienst für DUZ erst bei 21 Uhr zulagenfähig werden zu lassen, abgewehrt werden, für den DUZ bleibt es bei 20 bis 6 Uhr. Infolge des Wegfalls der monatlichen Schichtzulage musste der sog. Abschlagsfreie Antragsruhestand für Polizeivollzugsbeamte an eine andere Bezugsgröße angebunden werden. Dies sind nun die Dienste zur Nachtzeit sowie die Dienste an Sonn- und Feiertagen, die in der Gesamtsumme 450 Stunden je Jahr erreichen müssen. Die bislang anerkannten Jahre bleiben bestehen, ab 1. 1. 2017 gilt jedoch die Neuregelung.

Die GdP hatte gefordert, dass bereits bei Erreichen eines Zusatzurlaubstages aus den Nachtdienststunden dieses Jahr anerkannt wird, dies war leider nicht zu halten, da nach den Berechnungen des Finanzministeriums der Kreis der Berechtigten dann zu groß geworden wäre. Wie aus dem Innenministerium zu hören war, war der Widerstand des Finanzministeriums gegen Verbesserungen sehr groß, letztlich war als Kompromiss zu erreichen, dass der Kreis der derzeit Berechtigten bei der Neuregelung ungefähr gleich groß bleibt, was zu der o. g. Regelung führt. Uns ist bewusst, dass es wie bei jeder

Systemumstellung Gewinner und Verlierer gibt, ärgerlich für den, der gerade kurz davorstand, seine 20 Jahre mit dem Bezug der kleinen Schichtzulage vollzumachen. Andererseits war bei der Dienstrechtsreform nie die Rede davon, dass auch die kleine Schichtzulage ausreichend ist, und letztlich ist es auch etwas ungerecht gegenüber denjenigen Kollegen/-innen, die tatsächlich bis zum „bitteren Ende“ Wechselschichtdienst leisten müssen. Für manche Funktionen, die bislang keine Schichtzulage erhielten, mag die Anbindung an die Nachtdienste auch eine bessere Möglichkeit sein, jetzt die Dienstjahre für den Antragsruhestand anerkannt zu bekommen. Diverse Versuche in den letzten Jahren, den Kreis der Einheiten mit besonders belastenden Diensten zu ungünstigen Zeiten auszuweiten, waren im ÖD-Ausschuss stets gescheitert. Jetzt bleibt auch noch abzuwarten, wie das Finanzministerium in der Verwaltungsvorschrift diese Regelung im Detail ausgestaltet. Teiljahre müssen anerkannt werden, idealerweise monatsweise, zumindest analog der besonderen Einheiten Abschnitte von drei Monaten.

Es bleibt also für die GdP spannend – aktuell auch wegen der laufenden Tarifverhandlungen mit der TdL für unsere Tarifkollegen. Die GdP fordert wie üblich auch die inhaltsgleiche Übernahme eines Tarifabschlusses für die Beamten/-innen. Gerade vor dem Hintergrund der immens gestiegenen Arbeitsbelastung durch Terror- und Flüchtlingslage, durch Cybercrime und weiter steigenden tätlichen Angriffen auf die Kollegen/-innen im Dienst ist eine höhere finanzielle Anerkennung der Arbeit der Bayer. Polizei unabdingbar. Dafür setzt sich die GdP ein, für Euch aber auch im Hinblick auf den Erhalt der Attraktivität der Polizei als Arbeitgeber, damit auch ausreichender und qualifizierter Nachwuchs die Lücken der Pensionswelle schließt und wir auch die zusätzlichen 2000 Stellen adäquat besetzen können.

Es grüßt Euch


Peter Schall,
Landesvorsitzender



Blaulichtfrühstück mit der CSU

Gerne folgten wir zum Jahresabschluss der Einladung der Mitglieder des Innenausschusses der CSU-

Landtagsfraktion. Der innenpolitische Sprecher der CSU, Dr. Florian Herrmann, sowie die Herren Abgeordneten Otto Lederer, Max Gibis und Manfred Ländner empfingen uns in gewohnt angenehmem Rahmen.

• Anerkennung besonders belastender Dienste: wir setzten uns für die uneingeschränkte Anerkennung der bestehenden Regelungen ein und diskutierten auch die Möglichkeiten für Teilzeitbeamtinnen und -beamte

• Gewährung der Sondereinsatzzulage für Observationseinheiten der KPIen/Z.

• Paradigmenwechsel in der GdP hinsichtlich der Beschaffung von Distanz-Elektroimpulsgeräten als Fahrzeugausstattung nach erfolgreicher Pilotierung.

• GPS-Ortung von Einsatzfahrzeugen in besonderen Einsatzsituationen (z. B. AMOK, TE), insbesondere Schaffung der technischen Voraussetzungen bzw. Einführung von Alternativlösungen (z. B. über die Endgeräte mit Messengerdiensten).

• Personelle Situation in den Präsidien mit Erstaufnahmeeinrichtungen

• Verfahrensmängel bei der fiktiven Laufbahnnachzeichnung freigestellter Personalräte

Wir hatten das Gefühl, mit einigen Themen den Nerv getroffen zu haben und sind überzeugt, dass es sich lohnt, auch weiterhin einen konstruktiven Austausch mit den Landtagsfraktionen zu pflegen.

Thomas Bentele



v. l.: Otto Lederer, Helmut Frey, Dr. Florian Herrmann, Peter Schall, Thomas Bentele

Bild: Kerstin Netz/CSU Landtag

Die GdP hatte auch zum Ende des Jahres noch wichtige Themen im Gepäck. Der Landesvorsitzende Peter Schall, stellv. Landesvorsitzender Thomas Bentele und stellv. Finanzvorstand Helmut Frey diskutierten mit den

Innenpolitikern u. a. folgende Themen:

• Erfüllungsübernahme bei Schmerzensgeldansprüchen: hier ging es insbesondere um die teils sehr unflexible Haltung des Landesamts für Finanzen bei der Anerkennung von Forderungen. Eine gewisse Entbürokratisierung hin zum Servicegedanken wäre wünschenswert.

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe März 2017 ist am 6. Februar 2017. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Bayern
Internet: www.gdpbayern.de

Geschäftsstelle:

Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (0 89) 57 83 88-01
Telefax (0 89) 57 83 88-10
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:

Thomas Bentele
Hansastr. 17
80686 München
Telefon (01 51) 58 54 47 04
E-Mail: redaktion@gdpbayern.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39 vom 1. Januar 2017

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X

GDP-AKADEMI

Hinweis

zum Schulungsprogramm 2017

Tarifveranstaltung vom 4.-6. Oktober 2017

NICHT: 4.-6. November 2017

Seminar der JUNGEN GRUPPE (GdP)

„Drogen im Straßenverkehr“

Eigenanteil: 50 € bei Anmeldung

Frauenveranstaltung vom 10.-12. Mai 2017

Eigenanteil: 50 € bei Anmeldung



AUS DEN BEZIRKEN

Fortbildung und Ausbildung der Polizei in Niederbayern

Durch Kabinettsbeschluss wurde in St. Quirin bekanntgegeben, dass im Bereich Freyung ein Fortbildungszentrum für Spezialeinheiten und zeitnah eine Ausbildungsmöglichkeit für Polizeianwärter entstehen wird. Eine lange Forderung der GdP Niederbayern wurde endlich erfüllt. Nun gilt es, weiterhin am Ball zu bleiben und dem Versprechen Taten folgen zu lassen. Aus diesem Grund lud die GdP-Bezirksgruppe Niederbayern den Bürgermeister der Stadt Freyung und Bezirkstagspräsidenten Herrn Dr. Olaf Heinrich sowie Herrn MdL Max Gibis zu einer Besprechung ins Polizeipräsidium Niederbayern ein.

Bei dem Besuch wurden mit Herrn Polizeipräsidenten Josef Rückl die aktuellen Stände abgeglichen sowie das weitere Vorgehen besprochen. In angenehmer und offener Runde war man sich einig, dass man weiterhin in der Angelegenheit voranschreiten werde und das Polizeipräsidium Niederbayern bei Auf-



tragserteilung seinen Beitrag erfüllen wird.

Andreas Holzhausen

Volker Skodowski neuer Vorsitzender der KG Isar-Loisach

Neuwahlen der Vorstandschaft standen am 1. 12. 2016 im Seehausener Gasthof Stern für die KG Isar-Loisach an. Nachdem der im Jahr 2014 gewählte Vorstand Peter Kaul aus gesundheitlichen und privaten Gründen zurückgetreten war, führte seit Anfang 2016 der zweite Vorstand Jan Pfeil die Geschicke der Kreisgruppe. Unter Wahlleitung des BG Vorsitzenden Michael Ertl wurde der 43-jährige Volker Skodowski einstimmig zum KG-Vorstand gewählt. Jan Pfeil übernahm erneut das Amt des Stellvertreters. Der bereits langjährige Finanzvorstand Christian Beischl und Schriftführer Frank Bentz wurden in ihren Positionen bestätigt, als Stellvertreter dieser Funktionen wurden Steffi Engel-Jugovic und Florian Lindner

gewählt. Darüber hinaus wurden zahlreiche Beisitzer für die Fachbereiche Frauen, Berg- und Hundeführer, Kripo, Nachwuchswerbung, PIF/Grenze, Junge Gruppe und Senioren jeweils einstimmig bestellt. Volker Skodowski übernahm als erste Amtshandlung die Ehrung lang verdienter Mitglieder und übergab anschließend das Wort an Michael Ertl. Der Vorsitzende der BG Oberbayern Süd referierte über politische und gewerkschaftliche Neu-



erungen, die in interessante Diskussionen übergingen. Florian Bauer von der Signal Iduna aus Rosenheim rundete den Abend mit Infos über Versicherungsleistungen ab und stand für eine Vielzahl von Fragen der Mitglieder zur Verfügung. **Volker Skodowski**

Jahresabschlussfeier des Münchner Seniorenstammtischs

Zum Jahresabschluss trafen sich 24 Kollegen mit Ehefrauen in der traditionellen Gaststätte „Zwingereck“, in unmittelbarer Nähe zum Isartorplatz.

In geselliger Runde erinnerte man sich an die schönen und auch traurigen Tage und Stunden. Insbesondere an die im letzten Jahr verstorbenen Kollegen. Zur stimmungsvollen Unterhaltung trugen Wer-



ner Brandl (Zither) und Otwin Raab (Steirische Harmonika) bei. Weihnachtliche Melodien stimmten auf die Erwartung des bevorstehenden frohen Festes ein.

Ernste und auch lustige Beiträge lieferten Fritz Werner, Harald Fischer und weitere Kollegen. Mit adventlichen Geschichten von verschiedenen Teilnehmern, z. T. dialogisch vorgelesen, offenbarten sich bisher unvermutet

schlummernde Talente. Ein Gewerkschaftsvertreter verteilte kleine Geschenke. Am Ende erfolgte ein besonderer Dank an Fritz Werner für die Organisation und ehrenamtliche Tätigkeit im vergangenen Jahr.

Der Seniorenstammtisch trifft sich jeden 1. Dienstag im Monat in der Gaststätte „Zwingereck“, Rumfordstraße 35. Kolleginnen und Kollegen sind herzlich willkommen.

Kontakt: Werner Brandl,
Tel.: 0 89/54 66 26 27
E-Mail: werner_brandl@gmx.de

Sepp Kropf/Werner Brandl



Andrea Bauer neue Vorsitzende der KG PVA



Am 24. 11. 2016 fand beim Bayerischen Polizeiverwaltungsamt die Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe PVA / ZBS mit den

Neuwahlen der Vorstandschaft statt. In gemütlicher Atmosphäre gab der scheidende Vorsitzende Willi Rebel seinen Rechenschaftsbericht ab. Unter den Anwesenden konnte er auch den Präsidenten des Bayerischen Polizeiverwaltungsamts, Herrn Timo Payer, und den Vorsitzenden der Bezirksgruppe Niederbayern, Andreas Holzhausen, begrüßen.

Durch die anschließenden Neuwahlen bildet nun ein gut gemischtes Team aus jungen und alten Gewerkschaftshasen, Tarifbeschäftigten, Verwaltungs- und Vollzugsbeamten die Vorstandschaft der Kreisgruppe. Die Funktion der neuen Vorsitzenden übernahm Andrea Bauer. In das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden wurde Josef Peschl gewählt. Die Aufgaben des Kassenvorstands und des Schriftführers

übernehmen künftig Viktoria Schmidt und Werner Bauer. Die Ämter der jeweiligen Stellvertreter fielen auf Ramona Wanninger und Claudia Holzapfel. Vertreterin der JUNGEN GRUPPE (GdP) ist weiterhin Theresa Niedermeier. Die Kassensprüfer Anton Bauer und Harald Bruckmeier komplettieren das Team.

Mit Andrea Bauer übernimmt zum ersten Mal in der Geschichte der GdP Niederbayern eine Tarifbeschäftigte die Leitung der Geschicke einer KG. Andrea Bauer war bislang bereits in verschiedenen Funktionen in der GdP auf Landes-, Bezirks- und Kreisgruppenebene tätig. Neben Funktionen in der JUNGEN GRUPPE (GdP) und der Frauengruppe war sie bislang als Kassenvorstand der KG PVA/ZBS aktiv und konnte dort bereits ihre organisatorischen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Die Wahl einer Tarifbeschäftigten aus dem Verwaltungsbereich zeigt, welchen hohen Stellenwert dieser Bereich im Bayerischen Polizeiverwaltungsamt einnimmt. Beim Bayerischen Polizeiverwaltungsamt, zu dem auch die Zentrale Bußgeldstelle in Viechtach gehört, sind annähernd 200 Mitarbeiter aus dem Tarifbereich beschäftigt. Gemessen an der Gesamtmitarbeiterzahl sind das rund 40%. Auf-

grund des außergewöhnlichen Aufgabenzuschnitts des Bayer. Polizeiverwaltungsamtes ist der Anteil an Verwaltungsbeamten und Tarifbeschäftigten im Vergleich zu den anderen Polizeiverbänden sehr groß. In großen Registraturen und eigenen Zahlstellen-Sachgebieten in Viechtach und Straubing arbeiten hier alleine rund 65 Tarifbeschäftigte in den Entgeltgruppen 4 bis 6. Durch die eigene Ausbildung von Verwaltungsbeamten in der II. und III. QE werden seit Jahren Pensionierungsabgänge ausgeglichen. So arbeiten mittlerweile rund 170 Verwaltungsbeamte (also ca. 60% aller Beamten des PVA) mit ihren Vollzugsbeamtenkollegen zusammen. Dieser Besonderheit muss im Rahmen der gewerkschaftlichen Tätigkeit entsprechend Rechnung getragen werden. Viele der aktuell auf Bundes- und Landesebene diskutierten Themen, die im Einzelnen für die bayerische Polizei im Gesamten natürlich wichtig sind und auch mit dem nötigen Nachdruck gewerkschaftlich begleitet werden müssen, sind für den Vollzugs- und Einsatzbereich maßgebend. Die Verwaltung fühlt sich jedoch nur selten direkt angesprochen. Die Wahl einer „Tariflerin“ zur KG-Vorsitzenden könnte diesbezüglich ein Schritt in die richtige Richtung sein.

KG Weiden wählt Theo Peters zum neuen Vorsitzenden

In der letzten Oktoberwoche fand in Weiden, Gaststätte Schützenhaus, die Jahreshauptversammlung der Gewerkschaft der Polizei, Kreisgruppe Weiden, statt. Mehr als 40 aktive und pensionierte Mitglieder fanden sich ein, u. a. auch der Ehrenvorsitzende Reinhold Preßl und der Bezirksvorsitzende Gerhard Knorr. Nach der Begrüßung durch den „Noch Vorsitzenden“

der Kreisgruppe, Heinz Preßl, und einem Vortrag von Veronika Schubert von der Signal Iduna über aktuelle Änderungen der Versicherungsleistungen ging es zu einer gemeinsamen Brotzeit über.

Im offiziellen Teil danach, mit Totengedenken, folgte der Bericht des Kreisvorsitzenden. Er ging auf aktuelle Themen ein wie Personalsituation, Personalratswahlen 2016, Misere beim Stau zum Hauptmeister mit Zulage, Erhöhung Dienst zu ungünstigen Zeiten, neue Arbeitszeitmodelle aufgrund der EU-Richtlinie und auch die anstehende Tarifrunde 2017.

Nicht überraschend vermeldete er zum Abschluss seinen Rücktritt als Kreisvorsitzender nach fast zehn Jahren in diesem Amt. Grund ist einzig und allein seine demnächst anstehende Pensionierung im Jahr 2017.

Damit war eine Neuwahl des Vorsitzenden erforderlich. Theo Peters von

der KPI Weiden wurde von den Wahlberechtigten einstimmig als neuer „GdP-Chef“ im Bereich Weiden per Akklamation gewählt. Peters nahm die Wahl an und erklärte, dass er die gute Arbeit des bisherigen Vorsitzenden für alle Mitglieder fortführen will.

Beide zusammen ehrten anschließend mit Bezirksvorsitzenden Gerhard Knorr langjährige Mitglieder mit einem Präsent und Urkunde.

Nach den Ehrungen ergriff Gerhard Knorr das Wort. Sein Dank galt Heinz Preßl für die Arbeit in den letzten Jahren. Auch er ging dann nochmals auf aktuelle Themen der Gewerkschaftsarbeit ein. Natürlich fehlten auch nicht ein paar kritische Worte zu diesen Punkten.

Heinz Preßl schloss die Versammlung nach der Fragerunde der Kollegen als seine letzte Amtshandlung als Kreisvorsitzender.

Heinz Preßl



V. l.: Heinz Preßl, Theo Peters, Gerhard Knorr



AUS DEN BEZIRKEN

BG Bereitschaftspolizei zieht Bilanz

Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter den GdP-Verantwortlichen bei der Bereitschaftspolizei.

- Neuregelung Zulassung QE3, ein Dauerthema bei USK-Beamten, Gruppenführern und Polizeiausbildern.
- Das Thema Stau zum PHM Z war vielgefragt von unserer langjährigen BP-Basis der QE2.
- Wer darf mit 60 in Pension, welche Tätigkeit fließt in die 20 Jahre ähnlich belastender Dienst ein – es bestehen viele Fragen!
- Wir dürfen die seit zehn Jahren geforderte DUZ-Erhöhung ankündigen – endlich!
- Wir sind beim Petitionsausschuss im Landtag – die Zimmerpreise, die unseren BiA vom Gehalt abgezogen werden, sind nicht fair!
- Die erhöhten Einstellungszahlen müssen baulich wie personell gestemmt werden – eine Herausforderung ab 2017! Die Planung für die Verdoppelung der Ausbildungskapazität läuft auf Hochtouren!
- Hiobsbotschaft im Einsatzbereich: Außerdienstsetzung der erfahrenen 23. BPH E für 2017 geplant!
- Die zeitintensiven (erfolgreichen) Personalratswahlen geraten dabei schon fast wieder in Vergessenheit!



- Neue Einsatzmittel kommen, Fortbildung ist nötig, aber zeitlich kaum noch möglich.

Dies waren nur einige Themen, die uns beschäftigt haben. Viel Zeit in Besprechungen und im Büro war die Folge. Da uns der Kontakt zu unseren Mitgliedern und Kollegen aber am wichtigsten ist, haben die Kreisgruppen Dachau, Sulzbach-Rosenberg und Würzburg zum Jahresabschluss jeweils zum gemeinsamen Feiern und „Quatschen“ geladen. Bei Blaulichtmilieu-Party, Blaulicht-Milieu-Festival und dem 8. Blaulicht-Milieu Nikolaus konnten wir weit über 1000 Gäste aus allen Aufgabenbereichen und jeglichen Alters begrüßen und einen tollen Abend gemeinsam verbringen. Auch

daraus schöpfen wir neue Energie, um 2017 wieder für Euch alle aktiv zu sein. Es gilt bei den Tarifrunden erfolgreich zu verhandeln, Anstand und Fairness in der Behandlung eines jedes einzelnen Beschäftigten – egal ob künftige Führungskraft oder langjähriger treuer Mitarbeiter – einzufordern, Verschlechterungen abzuwehren und Verbesserungen mitzugestalten.

GdP – wir für Euch!

Markus Schirmer

23. Bürger- und Polizeiball in Coburg

Anfang November fand der 23. Bürger- und Polizeiball in Coburg im Kongresshaus statt. Die Kreisgruppe Coburg-Kronach-Lichtenfels hatte den Ball organisiert. Bis in die frühen Morgenstunden wurde getanzt. Für Unterhaltung sorgte der Spaßhüpfer Jean Ferry auf seinem Trampolin. Bei seinem zweiten Bühnenauftritt führte der Akrobat auf freistehenden Leitern Handstand und Sprünge vor. Den Zuschauern stockte hierbei der Atem.

Mit einer tollen Weihnachtsshow stimmte eine örtliche Tanzschule auf die bevorstehende Adventszeit ein. Mit Standardtänzen, Hip-Hop und akrobatischen Tanzeinlagen traten Nikoläuse und Engel auf.

Es wurde nicht nur gefeiert, sondern auch geholfen. Bei dem Abend wurde für die Isabell-Zachert-Stiftung gesammelt, die sich um die psychische Nachsorge bei krebserkrankten Kindern kümmert und bei Heidelberg ein Waldpiratencamp betreibt. Die

Kosten hierfür betragen jährlich mehr als eine Millionen Euro und werden nur durch Spenden finanziert. Der Kreisvorsitzende Stefan Heinrichs konnte Werner Tetsch als örtlichem Ansprechpartner eine Spende in Höhe von 1500 Euro überreichen.

Stefan Heinrichs



Von links: Werner Tetsch, 3. Bürgermeister Thomas Nowak, Kassier Frank Glatzer, Stefan Heinrichs, OB Norbert Tessmer



JHV der KG Aschaffenburg – Fritz Ackermann im Amt bestätigt

Am Donnerstag, dem 8. 12. 2016, fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Kreisgruppe Aschaffenburg in Wenighösbach statt.

Unter Wahlleitung des stellvertretenden Bezirksvorstandes Christian Schulz wurde der seit 2001 im Amt befindliche 59-jährige Polizeioberkommissar Fritz Ackermann in seinem Amt bestätigt. Die Stellvertretung übernahm Holger Zimmermann, 2. Stellvertreterin wurde Petra Ackermann von der KPI Aschaffenburg, 3. Stellvertreter Sebastian Neumann von der PI Aschaffenburg, Kassier Christoph Buberl, Schriftführerin Jessica Seifert, PI Aschaffenburg.

Darüber hinaus wurden die Beisitzer für die Fachbereiche

- JUNGE GRUPPE: André Blöcher, Philipp Kaul, Carolin Chodura, Frank Hörnig und Marco Wetzelsberger
- Frauengruppe: Jessica Seifert, Petra Ackermann und Sandra Link
- Tarif: Sandra Link
- Senioren: Fritz Ackermann (kommisarisches) gewählt.

Fritz Ackermann berichtete im Anschluss darüber, dass die GdP-Kreisgruppe Aschaffenburg mit aktuell 292 Mitgliedern die zweitgrößte Kreisgruppe in Unterfranken ist. Bei der Personalratswahl 2016 konnte die GdP acht von 14 Plätzen bei den Beamten und zwei von drei Plätzen bei den Tarifbeschäftigten im Personalrat beim Polizeipräsidium Unterfranken besetzen. Weiter berichtete Ackermann, dass im Jahr 2015 695 Angriffe auf Polizeibeamte/-innen verzeichnet wurden, davon wurden 228 verletzt. In 2016 wurden 669 Angriffe gegen Polizeibeamte/-innen verzeichnet, davon wurden 225 verletzt. D. h., es werden pro Woche 5 Polizeibeamte/-innen in Unterfranken im Dienst verletzt.

Hier ist es an der Zeit, dass sich die Politik und Justiz etwas einfallen lassen, um ihre Polizeibeamten besser zu schützen. Seit Jahren fordert die GdP eine härtere Bestrafung von gewalttätigen Personen, die gegen Polizei, Feuerwehr, Rettungssanitäter und andere Hilfskräfte gewalttätig werden.

Im Anschluss wurden langjährige Mitglieder geehrt.

Fritz Ackermann



Weihnachtsfeier der KG Bayreuth/Kulmbach



Bayreuth. Zu ihrer Weihnachtsfeier mit Ehrungen hatte die Kreisgruppe Bayreuth/Kulmbach Mitglieder in die Gaststätte Maisel in Bayreuth eingeladen. Aufgrund von Zustellungsproblemen erreichte die Einladung nicht alle Mitglieder, trotzdem freute sich der stellvertretende Vorsitzende Robert Schwarz über den zahlreichen Besuch. Neben den Mitgliedern konnte er den neuen Bezirksvorsitzenden von Oberfranken, Holger Bornkessel aus Bam-

berg, und vom geschäftsführenden Vorstand Gerhard Knorr begrüßen. Er bedankte sich für die rege Teilnahme und wünschte allen Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr. Im Anschluss stellte sich der neue Bezirksvorsitzende kurz vor und hofft die nächsten Jahre auf eine gute Zusammenarbeit. Gerhard Knorr gab einen kurzen Abriss über die aktuellen und bevorstehenden Aufgaben des Personalrates und der GdP. So steht derzeit die Umgestaltung und Neuorganisation der derzeitigen Schichtdienststruktur an. Es werden neue Schichtdienstmodelle erprobt, denn eine Studie hat ergeben, dass das derzeitige Schichtdienstmodell sehr gesundheitsschädlich ist und

auch die Vorgaben der EU nicht erfüllt. Für Schichtdienstleistende wäre eine 35-Stunden-Woche mehr als sinnvoll. Dies ist eine Aufgabe nicht nur für die Gewerkschaften, sondern für alle. Ebenso steht die Ersatzbeschaffung für die in die Jahre gekommene Dienstwaffe an, dies sei ebenfalls sehr wichtig, so Knorr. Mit den neuen Sätzen für den DUZ wurden endlich die Forderungen der Gewerkschaft erfüllt. Am Schluss wies er nochmals auf die bevorstehenden Tarifverhandlungen hin und rief alle Anwesenden auf, sich doch für die Forderungen der Gewerkschaft einzusetzen, damit ein für alle tragbares Ergebnis erzielt wird. Besonders freute sich Robert Schwarz zusammen mit Andrea Lutz (stellvertretende KG-Vorsitzende), dem Bezirksvorsitzenden Bronkessel und dem Vertreter des geschäftsführenden Vorstandes Knorr, langjährige Mitglieder für ihre Treue zur Gewerkschaft ehren zu können. Bei ausgezeichnetem Essen fand die gelungene Feier einen schönen Abschluss.

Klaus Gottfried





Jetzt schon an
SOMMER UND
SONNE denken und
Frühbucherrabatte sichern!



GdP Service GmbH

Plant mit uns Euren ganz persönlichen Urlaubstraum – sonnige Reisen zu Traumstränden, in tolle Wellness-Oasen oder aufregende Städte. Mit **satten Frühbucherrabatten und sensationellen Ersparnissen**. GdP-Mitglieder und deren Angehörige erhalten außerdem einen **5 % Reisekostenzuschuss** bei Buchungen über unser Reisebüro „gdpservice-touristik“ auf:

- alle Pauschalreisen • Kreuzfahrten • Ferienwohnungen und Hotels mit Selbstanreise • Kultur- und Studienreisen • Reiseversicherungen • Sonderangebote

www.gdp-service-touristik.de

Hotline: 089/57838824



Manfred Luczak zum 80. Geburtstag

Zum 80. Geburtstag gratulierten POK Reinhold Führmann und POK Thomas Hecht dem früheren Kollegen der PI Dingolfing, Manfred Luczak, und brachten dem rüstigen Jubilar einen Geschenkkorb mit. Manfred Luczak erlernte nach seinem Schulabschluss einen handwerklichen Beruf, bevor er als Altanwärter im September 1964 der bayerischen Polizei beitrat. Nach seiner Ausbildung bei der Bereitschaftspolizei in Würzburg und anschließender Polizeischule in Rothenburg ob der Tauber trat er 1966 seinen Dienst bei der PI Dingolfing an. Zunächst war Manfred Luczak Schichtbeamter, und leistete noch ein Jahr zusammen mit dem Gratulanten Reinhold Führmann Streifendienst. Ab 1985 gehörte

Manfred Luczak zur Ermittlungsgruppe der PI Dingolfing, bis er 1996 als erster „mittlerer“ POK der PI Dingolfing in den Ruhestand versetzt wurde. Manfred Luczak ist seit 1970 Mitglied in der GdP und blieb unserer Gewerkschaft bisher treu. Die Gratulanten wünschten ihm noch viele gesunde Jahre im wohlverdienten Ruhestand.

Anita Herdrich

